50,000 Rollen
Wandpapier.

A. WAY,
Wyoming Avenue, nahe der Post-Office.

Wer gute, billige und schöne Tapeten kaufen will, gehe zu dem deutschen Papier- und Farben-Geschäft von

50,000 Rollen
Wandpapier.

Star Clothing Hall!

No. 504 Lackawanna Avenue.

Bester Schnitt! Best-angefertigte! Best-passende

Fertig gemachte Kleidung in der City.

Billige Ueberröcke für Männer und Knaben.
Billige Anzüge für Männer und Knaben.
Billige Röcke für Männer und Knaben.
Billige Hosen und Westen für Männer und Knaben.
Verzierte Anzüge für Kinder.

(Ready made ★ Clothing)

Große Auswahl von Herren Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Koffer, 2c.

Alle Waaren unser eigenes Fabrikat.
Alle Waaren unser eigenes Fabrikat.

Sprecht vor, ehe Ihr sonstwo kauft, in der

Star Clothing Hall,

No. 504 Lackawanna Avenue, Scranton.

☞ Zum Zeichen des großen Sterns. 10o

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle zu übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

Gebr. Goldsmith,

Das älteste und größte Geschäft!
von
Stiefeln und Schuhen
im
Groß- und Kleinverkauf.

No. 304 Lacka. Avenue, Scranton.

Für die uns bisher geschenkte Berücksichtigung seitens unserer vielen Kunden dankend, haben wir das Vergnügen, unsern verehrten Gönnern und dem allgemeinen Publikum überhaupt unser reichhaltiges Lager von allen Sorten frischen und modernen Schuhen und Stiefeln für gegenwärtige Saison zu den billigsten Preisen zu offeriren.—Wie bisher reelle Bedienung versprechend, bitten dieselben um geneigten Zuspruch.

Gebr. Goldsmith.

Friedrich Lehr,
Verfertiger von
Grabsteinen,
Monumenten, Tischplatten

und allen Arbeiten, die in sein Fach einschlagen. Hält vorräthig die hübscheste Auswahl von Marmor und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

☞ Herr Lehr war früher Werkführer in May's Geschäft.

Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brock's Schmiede und Sommer's Holzhof. 12f

Sattlerei

Simon Schön,
Jackson straße,
oberhalb der Main. Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde-Geschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern, Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Söllner & Son,
Gen. Insurance Agt.,

Office: No. 502 Lacka. Ave., Steam Bakery, obenauf, zwischen Aldermann Waires und Hottenstein,
repräsentirt die folgenden zuverlässige Companien:

Companien.	Capital
Penns. Feuer Ins. Co., Phil.	$1,124,39637
Farmers Mutual of York, Pa.,	878,00000
Peoples, Philad., " "	300,00000
German of Erie, Pa., " "	300,00000
North Missouri, Macon, Mo., "	500,00000
Hope Mutual Feuer Ins. Co., Phil.,	300,00000
Hibernia F. Ins. Co., Cleveland, O.,	250,00000
Newtown Feuer Ins. Co., of Newtown, Bucks Co., Pa.,	300,00000
Lehigh Valley Mutual Feuer Ins. Co., Allentown, Pa.,	300,00000
Manhattan Feuer Ins. Co., N. Y.,	500,00000
" Life Ins. Co., N. Y.,	1,000,00000
National Life Ins. Co., of U. S. States of America,	1,000,00000

wo eine Person sich für weniger Geld als in irgend einer andern Lebensversicherung für $1000 versichern kann und zu gleicher Zeit in Krankheit $7 per Woche erhält. Dies ist sicherlich die beste Lebensversicherung, welche je dem Volke angeboten wurde, und wird von den besten Männern in Washington vertreten.

Auch habe ich die beste Versicherung für Pferde, Esel und Rindvieh sowohl gegen Feuer als auch andere Unglücksfälle oder sogar Diebstahl. Zur Aufklärung oder irgend einer Frage steht immer bereit der Unterzeichnete. Indem ich von heute an das Geschäft für mich allein übernommen habe, so danke ich allen meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir geschenkte Zutrauen, und bitte Alle, mich in Zukunft in der alleinigen deutschen Versicherungs-Agentur zu unterstützen; die niedrigsten Raten in den besten Compagnien werden von mir offerirt.

2Bag Söllner u. Son.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland eingezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in
Eisenwaaren
für Bauhandwerker,
Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpenin,
Alkohol und Kitt
Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta
Röhren,
Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren
☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Schmitt & Wehlers

besorgen alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten wie Häuseranstreichen, Grainen, Kalsomining Tapeziren u. s. w.

Bestellungen können gemacht werden bei Hrn. Fritz Kreilich, in der Office ds. Blattes und durch die Post (Box 394) und finden dieselben prompte Berücksichtigung.

Für gute Arbeit wird garantirt.

Jakob Schmitt (schwarzer Jack.)
6jn Herm. Wahlers.

Neue Waaren! Neue Waaren! Neue Preise!
in
Max Rieß u. Co.'s
Schnittwaarenlager,
No. 329 Lackawanna Avenue,
gegenüber der ersten National Bank.

Eine prachtvolle Auswahl von den feinsten Kleiderwaaren für Herbst und Winter zu enorm billigen Preisen.

Schwarze und farbige Alapacas und Seidenwaaren in großer Auswahl.

Shawls! Shawls!

das billigste und größte Lager in der Stadt.
Schöne gestreifte Teppiche zu 30 Cents.
Prachtvollen Ingrain zu 75. Cents.
Brüssler Teppich in Pracht-Mustern und billig.
Blankets, Steppdecken und Federn.
Elegante Damenjacken und Mäntel, Reifröcke, Unterröcke und Corsets zu 40 Cents.
Muslins und Calico's zu 10 Cents.
Weißwaaren, Stickereien und Galanteriewaaren in Auswahl.
Handschuhe in Glacee und Tuch.

Pelzwaaren

Muffs und Kragen für Groß und für Klein.
Gestrickte wollene Hauben.
Unser Tuchlager ist vollständig sowohl für Herren- als Damen-Gebrauch.
Kommt und überzeugt Euch selber, bevor Ihr anderswo geht.

Max Rieß & Co.,
329 Lackawanna Avenue und 117 Wyoming Avenue. 72

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anhauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt — gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1f

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie " " " " C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Unterhaltungen. In der nächsten Zeit finden nachbenannte Festlichkeiten Statt, auf welche wir speziell aufmerksam machen:

1. März. — Sebastian Herbster, J. Schimpff's Halle; Tanzvergnügen.

1. März. — Henry Wenzel, Gesellschafts-Ball mit Souper.

3. März. — Turnverein, Germania Halle, Maskenball; der einzige, welcher in diesem Jahre gehalten wird - - und da selbst der beste Mensch einmal im Jahre den unwiderstehlichen Drang in sich spürt, auf kurze Zeit ein Narr zu sein und des Lebens Sorgen von sich abzuwerfen, so wird dieser Ball stark besucht werden.

Aussichten. Die kürzliche, stetige Preiserhöhung von Kohlen eröffnet den Kaufleuten dieser Gegend endlich die Aussicht auf eine mehr lohnende Existenz, als sie bis jetzt hatten. Seit Dezember 1870 lebten die Geschäftsleute dieses Thales in beständigem Kampfe mit den Nachwehen eines neunmonatlichen Arbeiterausstandes, der viele sonst solide Häuser dem Ruin nahe brachte.

Hunderte und Tausende von Arbeitern, mit denen die Kaufleute unserer Stadt während des Ausstandes ihr letztes Stückchen Brod, in vielen Fällen den letzten Dollar theilten, sind ihren Ehrenverpflichtungen nicht nachgekommen und haben Diejenigen im Stiche gelassen, die in jener harten Zeit ihre besten, wahren Freunde waren. Sie haben ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt, während die Kaufleute ihre geringen Einnahmen für rückständige Posten und neue Waaren nach dem Osten senden mußten.

Jetzt sind die Aussichten für ein Wiederaufleben der gedrückten Geschäftsverhältnisse günstiger und wir sind sicher, daß in zwei Monaten die jetzt so häufigen Klagen über „schlechte Zeiten" aufhören.

Feuer. Nach einigen Wochen Ruhe melden sich neuerdings wieder einige Applikanten, die an Feuer Versicherungs-Compagnien auszuverkaufen wünschen.

Um 2 Uhr am Sonntag Morgen brach in dem Hause von John McCowick in der 12. Ward ein Feuer aus, welches so rasche Fortschritte machte, daß die Bewohner angeblich kaum mit dem nackten Leben davon kamen. Versichert für $650, welche Summe den Verlust deckt.

Am Montag um Mitternacht brannte das Haus eines Irländers an Boone Hill nieder; dieses Gebäude hatte schon Nachmittags gebrannt, während die ganze Familie (zufälligerweise, natürlich) abwesend war und das Haus fest verschlossen hatte. Vorübergehende brachen die Thüre ein und löschten das Feuer. Versichert durch Söllner u. Sohn, in der German von Erie.

Maskenball. Der fünfte jährliche Maskenball des Scranton Turnvereins wird also am kommenden Montag Abend, den 3. März, in der Germania Halle abgehalten. Das Committe und die einzelnen Mitglieder des Vereins scheuen weder Mühe noch Arbeit, um den Besuchern eine anregende Unterhaltung zu schaffen. Bereits haben mehrere Partien Maskenscherze und Aufzüge arrangirt und andere Ueberraschungen bereiten sich noch vor.

Die Musik liefert Hr. Theo. Hoschke und das Publikum darf sich auf ein vorzügliches Orchester freuen.

Die Germania Halle wird durchweg renovirt, und nicht nur Hr. John Zeidler giebt sich in dieser Hinsicht große Mühe, sondern Hr. Alex. Hay hat sich freiwillig erboten, für eine passende, künstlerisch ausgeführte Dekoration der Seitenwände zu sorgen. Außerdem sind die Damen des Vereins und sämmtliche Mitglieder Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach der Germania Halle eingeladen, um bei Ausschmückung der Halle mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Für Speisen und Getränke jeder Art sorgt die Firma Zeidler u. Blaser, und kann Jedermann nach Belieben sich von der Speisekarte dasjenige auswählen, was seinem Gemüthe zusagt.

Hr. Rosenbaum, der Garderobier, wird am Samstag Abend hier eintreffen und alle Diejenigen, welche Anzüge und Masken wünschen, können während des Sonntags und Montags in Zeidlers Halle ihre Auswahl treffen.

Explosion. In dem Oxford Schacht zu Hyde Park ereignete sich am Sonntag Abend eine Feuerdampf-Explosion, welche wahrscheinlich den Verlust mehrerer Menschenleben zur Folge haben wird. Es scheint, daß sechs Knaben (vier davon Söhne von Wittwe Eliza Ward und zwei Söhne des M. Gillerson) einen alten Gang mit einer unbeschützten Lampe betraten und darin eine Strecke weit fort wanderten. Leichtsinniger Weise hielt einer der Knaben die Lampe an die Decke, worauf die Explosion mit furchtbarer Gewalt erfolgte. Fünf der Knaben erhielten gefährliche Brandwunden, der sechste kam unverletzt davon. Ein Sohn von Gillerson starb am Montag und einer der Gebrüder Ward am Dienstag; die anderen sind außer Gefahr. Sämmtliche Verwundete erhalten gute Pflege in dem Hospital an Penn Avenue.

Vermischtes.

— Eine Familie von fünf Personen, in einer Alley nahe Mulberrystraße, zwischen Wyoming und Penn Avenues, wohnhaft, wäre in der Nacht von Freitag auf Samstag beinahe durch Kohlengas erstickt. Die Leute hatten den Ofen voller Kohlen gefüllt und den Zug abgesperrt, so daß die Gase nicht entweichen konnten. Die Familie heißt Becker und kam kürzlich von Hawley, Wayne County.

— Die Fahnenüberreichung an das erste Veteranen Regiment von Scranton durch Gen. Albright fand am Freitag Abend im Opernhause Statt. Die Liberty Silber Cornet Band trug einige patriotische Piecen vor, worauf Gen. Albright seine Ansprache verlas, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Adj. J. A. Clark nahm die Fahne in Empfang und dankte im Namen des Regimentes. Nach Vortragung mehrerer Lieder, in welche die anwesenden „Boys in Blue" herzlich einstimmten, trennten sich die Versammelten.

— Ein theilweise erfolgreicher Versuch zur Beraubung der Hyde Park Bank wurde Donnerstag Nacht oder am Freitag Morgen gemacht. Die Einbrecher gelangten durch eine Seitenthür in das Banklokal und sprengten die äußere Thüre des Gewölbes auf. Dort fanden sie indessen nur $428.48 in Nickels und Stempel und die innere Thüre, hinter welcher sie große Schätze vermutheten, widerstand ihren Sprengungsversuchen. Eine Spur der Einbrecher hat man nicht, doch muß die That von Jemand ausgeführt worden sein, der gute Lokalkenntnisse besitzt.

— Washington's Geburtstag wurde hier nur wenig gefeiert und öffentliche Demonstrationen fanden keine Statt. Die Männer der alten Zeit, welche Tugend und Patriotismus besaßen, kommen bei dem jungen amerikanischen Nachwuchs immer mehr aus der Mode; Schwindler und Corruptionisten werden allein von ihnen verehrt.

— Nach der Behauptung des „Daily Democrat" vom 20. ds. sind dem Herausgeber des „Republican" $10,000 und die Post Office in Scranton für die Unterstützung von Hartranft im letzten Wahlkampfe versprochen worden; Joseph soll sich jetzt Mühe geben, seinen früheren Freund James auszustechen; es sollte uns wirklich leid thun, wenn es ihm gelänge.

— Ein Schach-Club ist das Neueste auf dem Gebiete der Unterhaltung. Derselbe wurde vor etwa einer Woche im Hotel des Hrn. Gustav Cossa, No. 321½ Penn Avenue, gegründet und zählt unter seine Mitglieder die besten Kräfte. Präsident ist unser Freund, Hr. Musiklehrer Theo. Hoschke. Die Versammlungstage sind Donnerstag Nachmittags und sind alle Freunde des Spieles dazu eingeladen.

— Der Ball des Lackawanna Männerchor am vorigen Samstag Abend war, wie ein Augenzeuge berichtet, sehr gut besucht und verlief zur Zufriedenheit aller Theilnehmer. Die Gesangsvorträge des festgebenden Vereins und des Scranton Männerchor und Grütli Quartett gaben Zeugniß, daß die genannten Vereine über gut kultivirte, recht kräftige Stimmen verfügen. Unter der jetzigen tüchtigen Leitung werden sich die Mitglieder immer mehr im Gesange vervollkommnen, so daß die Vereine den besten des Landes würdig zur Seite stehen können.

— Ein Mann Namens Murray fiel am Montag den Pyne Schacht hinab und war auf der Stelle todt.

— Am vorigen Samstag Morgen wurde Prof. Diller von seiner Gattin mit drei tüchtigen, vollkommenen Knaben beschenkt. Leider war ihnen kein langes Leben vergönnt, denn sie starben schon nach Verlauf einer halben Stunde. Dies Ereigniß erregte unter den Freunden und Bekannten des Professors großes Aufsehen, und zwar umsomehr, weil es mit Washingtons Geburtstag zusammentraf.

— Die German von Erie ist eine prompte Versicherungs Compagnie und hat den Verlust des Hrn. Nikolaus Berens in der Noth bereits gedeckt.

— Patrick Sullivan erlitt durch einen Unfall an Filer's Mine am Mittwoch so schlimme Verletzungen, daß der Tod am Samstag eintrat.

— Der Sheriff hat jetzt die offizielle Wahlproklamation erlassen, nach welcher die Local Option Abstimmung am Freitag den 21. März stattfindet. Für die Stadt Scranton und Wilkesbarre haben die betr. Mayors die Proklamation zu erlassen.

— Jennetta Davidson, die 15jährige Tochter des Ober-Ingenieures der L. C. u. K. Co., wurde am Montag Abend um 6 Uhr in dem Hofe der D. L. u. W. R. R. Co. überfahren und so schlimm verletzt, daß sie nach Verlauf einer Stunde starb.

— Auf der L. u. Bl. Bahn sollen der ganzen Länge des Geleises nach die Eisenschienen durch Stahlschienen ersetzt werden, sobald die ersteren abgenützt sind.

— Das von der New-Jersey Gesetzgebung passirte Gesetz, welches das Arrangement zwischen der Central Eisenbahn von New-Jersey und der Del., Lacka. u. Western Eisenbahn verwirft, hat die Unterschrift des Gouvernörs erhalten und tritt sofort in Kraft.

— Wenn das, was der „Democrat" vom 24. ds. meldet, wahr ist, so wäre unsere Stadt in der That einer korrupten Bande von Intriguanten verfallen. Es soll nemlich ein Gesetzentwurf vorbereitet sein, welcher eine neue Eintheilung der Wards von Scranton bezweckt. Ein Theil der 12. Ward soll abgetrennt und an Lackawanna Township gehängt werden; die 10. und 11. Wards sollen miteinander verschmolzen und aus der 8. und 9. Ward drei Wards gemacht werden. Damit wäre den Republikanern eine Mehrheit in beiden Zweigen des Stadtrathes gesichert. Ferner soll an Stelle der jetzigen Collectoren ein Steuer-Einnehmer treten und für diesen Posten C. W. Rösler in dem Gesetzentwurf genannt sein. — Verhält sich die Sache wirklich so, dann ist es Zeit, daß die biesige Bürgerschaft Protest dagegen einlegt. Wir halten es nicht für eine weise Maßregel, daß jeder abzunutzte Aemter-Aspirant, dem das Volk unzweideutig die Thüre gezeigt, dem letzteren nun zur Fütterung an öffentlicher Krippe aufgehalft wird. Wir glauben überhaupt nicht, daß die Gesetzgebung ein konstitutionelles Recht hat, einer Stadt wie Scranton Beamte aufzudringen, die das öffentliche Vertrauen nicht besitzen.—So lange die jetzigen Repräsentanten ihre Sitze einnehmen, kann natürlich von der Passirung eines solchen Gesetzes keine Rede sein — deshalb die ungeheuren Anstrengungen von gewisser Seite, die Demokraten aus ihren Sitzen herauszuschwindeln. Die Bande fürchtet, daß die Constitutions-Convention aller speziellen Gesetzgeberei ein Ende macht und möchte vorher noch ihr Schäfchen scheeren.

— Das Pittston „Valley Journal" ist mit dem „Comet" konsolidirt worden. Zwei Wochenblätter sind ausreichend für Pittston.

— Barney Garrity von Shanly Hill verfiel vor einigen Tagen in Tobsucht und wurde nach dem Armenhause gebracht.

— Für den öffentlichen Umzug der Irländer am St. Patrickstage werden großartige Vorbereitungen getroffen.

— Der 22jährige John Conrad, in Frogtown (Pittston) bei seinen Eltern wohnhaft, machte am Montag Abend einen Selbstmordversuch; man fand ihn in einem Außengebäude in einer Blutlache liegend und die Untersuchung ergab, daß er sich mehrere Schnitte in den Hals beigebracht hatte. Die Wunden sind nicht absolut tödtlich, können aber dennoch den Tod herbeiführen; was den sonst geachteten jungen Mann zu der raschen That veranlaßte, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

— Die Anzahl der Lokomotiven, welche die Del., Lacka. u. Western Eisenbahn Co. im Gebrauche hat, ist folgende: Auf der Hauptlinie, 128; Morris u. Esser Division, 97; Utica Division, 17; Cayuga Division, 7; Oswego u. Syracuse, 14; Syracuse u. Binghamton, 17; zusammen 278. Darin sind die auf der L. u. Bl. Bahn nicht mit inbegriffen.

— Von den fünf Counties, die am Freitag über die Lizensfrage abstimmten, liegen noch keine vollständigen Berichte vor. Gegen Lizensertheilung stimmten Lycoming, Susquehanna und Northumberland; Für Lizensen stimmte Schuylkill County mit über 2,000 St. Mehrheit. Neun Counties haben sich bis jetzt gegen Lizens erklärt und nur, so viel bekannt, drei dafür.

— Der reinste und süßeste Lebertran (**Cod liver oil**) ist der von Hazard u. Caswell, welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. 6f1j

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Benz, Carl	Heinzelmann, Jacob
Becker, Friedrich	Köster, Johann
Dankwerths, Heinrich	Maus, Mathilde
Freymüller, A.	Odele, Lorenz
Frisch, Joha-Nick.	Schach, Margaretha
Gehrer, Louis	Schaeffer, John
Groszan, John	Ternes, Jacob
Hariman, J. Frank	

Man bemerke beim Abholen, daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.

R. Schimpff, Clerk.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

25. Februar 1873.

— Die gemeinschaftliche Committee des Repräsentantenhauses der Gesetzgebung trat am Freitag Morgen in dem Wyoming Valley Hotel zusammen und schritt zur Aufnahme von Beweisen in den bestrittenen Wahlfällen. Eine Menge von Zeugen wurden vernommen und die Anklage schloß ihre Beweisführung.

— Francis' Holzhof in Plymouth brannte am Samstag Vormittag nieder. Es befanden sich für etwa $6000 getrocknetes Holz darin. Nur durch die Anstrengungen der Bürgerschaft konnte eine größere Feuersbrunst verhütet werden.

— Ein Individuum, Namens Henry Finney, angeblich von Towanda und seit etwa vier Monaten hier herum vagabundirend, wurde gestern von Polizist Toole verhaftet. Er steht im Verdacht, zahlreiche kleinere Diebstähle begangen zu haben und wird wahrscheinlich mehrere Jahre freie Station im Zuchthause bekommen.

— Bei der Auswahl von Jurors gestern wurde auch (zum ersten Male) der Name eines Negers gezogen.

Surprise Party.

Am 19. d. M. war, was unter den deutschen selten vorkommt, eine sogenannte Surprise party von 30 Personen, und zwar bei unserm wohlbekannten Mitbürger, Herrn Theodor Hessinger. Diese Ueberraschungsgesellschaft war veranstaltet von den Mitgliedern der Christiana Loge No 64, des Rebeka Grades unter dem unabhängigen Orden der Odd Fellows. Die Absicht dieser Ueberraschung war, einesabends einen gemüthlichen Abend mit Schwester Hessinger zu verleben, weil dieselbe durch familienverhältnisse schon mehrere Monate abgehalten war unsere Versammlungen zu besuchen, anderntheils: Weil Herr Hessinger Vorsitzer dieses Vereins ist und durch seinen unermüdlichen Eifer im Logenwesen vor etlichen Jahren den Thusnelda Verein ins Leben rief, welcher auch etliche Jahre gute Fortschritte machte, dann aber vor ungefähr einem Jahr zurück in eine Rebekka Loge umgewandelt wurde und den Namen erhielt Christianaloge No. 64; sie befindet sich unter dem gegenwärtigen Directorium in einem blühenden Zustande. Diese Gesellschaft besteht aus Mitgliedern der Residenzloge und Alltagzloge und versammelt sich jeden ersten und dritten Monat in der Lafayette Halle um ½ acht Uhr Abends, zu welchen Versammlungen der Schreiber dieses alle Brüder und Schwestern, die zu solcher Versammlung berechtigt sind, höflichst einladet. Es ist nämlich die Absicht, die Schwestern beider Logen enger mit einander zu verbinden und eine intimere Bekanntschaft anzubahnen.

Nun will ich meinen lieben Lesern auch erzählen, wie sich unsere Party amüsirt hat. „Dat lo war awer fein."

Wir versammelten uns nemlich in Cedar Street bei Herrn Baumgärtner, von da gingen wir alle zusammen nach dem Hause des Herrn Hessinger wohlwissend, daß Hr. Hessinger noch nicht von New York zurück war, aber unfehlbar mit dem Nachzug 10 Uhr 20 Mt. erwartet wurde und jedes dachte, die Ueberraschung sei dann um so interessanter, wenn er unverhofft nach Haus komme und finde sein Haus angefüllt von Brüder und Schwestern, und die drei Tische wohl bestellt mit allerlei Delicatessen, welche sammt den Gästen seiner warteten. Doch der Zug traf zur rechten Zeit ein und seine zwei Söhne, welche ihn am Bahnhof abholen wollten, kamen allein zurück, und als wir des Lied anstimmten:

„Wir sitzen so fröhlich beisammen," da traten die zwei Hessinger junior ein, und unser schnlichst erwarteter Theodor war in New York und somit waren wir alle getäuscht. Doch wir blieben trotzdem ganz munter, und machten uns ans Essen und Trinken und ließen es uns gut schmecken. Da hatte es auch an nichts gefehlt; einer der milden Geber hatte einen verzierten Cake, welcher allgemeine Anerkennung fand. Nach dem Essen hielt Bruder C. S. eine kleine Anrede über die Begebenheit und unser Bruder M. A. — Ihr wißt ja, es ist einer von den gebuldigen, — der schenkte uns den edlen, schäumenden Gerstensaft ein, und wie war er so complesant, die Hemdärmel aufgeschürzt, den Kopf entblößt und eine weiße Schürze vor und die Serviette in der Hand; den hättet Ihr sehen müssen, wie der herumschmurrte — da sind John Zeidlers Barkeeper nichts dagegen; und wie hat sich unser Bruder J. Bl. so fein amüsirt, der hat seine komische Witze sehr billig verkauft an jenem Abend. Kurz alles war in guter Laune, auch Bruder J. H. fand sich noch ein zu später Stunde, wahrscheinlich um seine bessere Ehehälfte nach Hause zu führen und das ist auch recht, John, ich hab's auch so gemacht. Wir waren vereinigt bis zu Mitternacht, und leben in der Hoffnung, daß unter uns Deutschen noch öfters solche Surprise Parties möchten stattfinden, denn dat lo war werre mutsch fein. C. S.

— Warum zeichnet Herr Thomas Nast jetzt keine politische Karrikaturen? Warum legt „Harper's Weekly" keine Lanze gegen die Corruption des Credit Mobilier ein? Der ehrliche Greeley mußte auf jede Weise beschimpft und verhöhnt werden, selbst während er die Nächte an dem Sterbebette seiner Frau durchwachte; allein die Herren Harlan, Colfax und andere Union Pacific-Coriphäen haben nichts von der moralischen Entrüstung und politischen Reinheit des genannten Blattes zu befürchten.

Unsere
körperliche Gebrechlichkeiten.

Körperliche Schwächen sind aller Loos. Millionen sind stets krank. Es giebt keinen Mann, keine Frau, kein Kind, die beständig vollkommen gesund wären. Viele Krankheiten und Leiden aber, welche so vielen unserer Nebenmenschen das Leben zur Last machen, sind der Sorglosigkeit und Nachlässigkeit zuzuschreiben. In Betreff der hauptsächlichsten Krankheitsursachen ist für ein mächtiges Gegenmittel gesorgt. Es ist ebenso unschädlich wie wirksam. In seinen Bestandtheilen befindet sich kein giftiges Mittel. Es ist ein reines Reiz-, Stärkungs- und Abführungsmittel, dessen Bestandtheile lediglich dem Pflanzenreiche entnommen sind. Diese unnadelhafte Vorbeugungs- und Wiederherstellungsmedizin ist nichts „Neues unter der Sonne". Hostetter's Magenbitteres ist bald ein Vierteljahrhundert lang der Welt bekannt, und wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß Tausende, ja Zehntausende es jetzt gebrauchen, die längst im Grabe liegen würden, wenn sie nicht durch dieses gesunde Reizmittel gestärkt und bei Kräften erhalten worden wären. Wie schnell aus geringeren Leiden durch Vernachlässigung oft hartnäckige Krankheiten werden, ist wohl bekannt. Dieses tonische Mittel ist berühmt dafür, daß es jenen Erzeugern tödtlicher Krankheiten sofort Einhalt thut. Das Mattigkeitsgefühl, das Kopfweh, die Nervosität, die Unaufgelegtheit sich anzustrengen, das Ekelgefühl, die Wirre im Gehirn und die körperliche Schwäche, welche dazu dienen, uns vor dem Nahen ernstlicher Gefahr zu warnen, werden in allen Fällen durch etliche Dosen des Bitteren beseitigt. Der Ruhm dieser Medicin als eines echten Eigenmittels gegen Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Sumpffieber, Rheumatismus und chronische Schwächlichkeit reicht über die ganze Welt; und in den jetzigen Tagen der schmachvollen Marktschreierei, wo heftig wirkende Abführmittel, die den Patienten des letzten Restes seiner Kraft berauben, als Stärkungsmittel (!) angekündigt werden, ist es in der That ein Segen für die Menschheit, daß Hostetter's Magenbitteres überall zu haben und überall populär ist. I. .

Kleiderstoffe, Shawls, Pelze [Furs], Blänkets
zum
Kostenpreise,
im
Opera Store,
507 Lackawanna Avenue,
13f3w **I. Levi.**